



MATILDA

EFFECT



Pionierinnen der Forschung **Female Pioneers of Research**

Pt. 35
Ida Noddack





Ida Noddack (1896-1978)
Chemikerin

Sie war eine der ersten Frauen in Deutschland, die Chemie studierten.

Dies tat sie an der *Universität Berlin*, wo sie 1919 über Anhydride höherer aliphatischer Fettsäuren promovierte. 1925 war sie Teil der Gruppe, die das Element Rhenium (Ordnungszahl 75) entdeckte.





1934 war sie die erste Wissenschaftlerin, die die Möglichkeit einer Kernspaltung äußerte.

Anhand des Fermi-Experiments vermutete sie, dass beim Beschuss schwerer Atomkerne mit Neutronen diese in kleine Kerne zerfallen könnten, die keine Nachbarelemente mehr wären.

Diese Idee wurde ignoriert und abgelehnt, sie sei "unwissenschaftlich". Allgemein war die Wissenschaftswelt der Ansicht, dass eine so bahnbrechende Idee nicht von einer Frau stammen könne.





Erst 1938 gelang der erste experimentelle Nachweis der Kernspaltung von Uran.

Noddacks frühere Idee wurde im Nachhinein als visionär erkannt.

Heute gilt sie als eine der Vordenkerinnen der Kernspaltung und Nuklearforschung.

Der Matilde Effekt zeigte hier, wie aus patriarchaischen Gründen eine entscheidende Idee ignoriert wurde.





„Es ist schön zu forschen und man kommt gar nicht davon los und ich möchte auch nicht aufhören zu forschen.“

"It is a joy to do research, and one simply can't stop — and I don't want to stop doing research."

